Berufsbildung im Gespräch

Eine Online-Vortragsreihe der Pädagogischen Hochschulen Tirol, Salzburg und Oberösterreich

Berufliche Bildung ist ein Grundpfeiler moderner Gesellschaften. Zum einen sichert sie die Wirtschaftsleistung eines Landes, zum anderen integriert sie junge Generationen ins Arbeitsleben, schließlich fördert sie die nachhaltige gesellschaftliche Entwicklung im Rahmen des lebenslangen Lernens. Vor diesem Hintergrund ist es nur konsequent, wenn der Zugang zu beruflicher Aus- und Weiterbildung in der Grundrechte-Charta der Europäischen Union als Grundrecht anerkannt wird.

Auch die Vereinten Nationen sehen im gleichberechtigten und zugleich erschwinglichen Zugang zu Systemen der beruflichen Bildung ein Ziel der nachhaltigen Entwicklung bis 2030. Zuletzt formulierte der Rat der Europäischen Union eine Reihe von Empfehlungen zur beruflichen Aus- und Weiterbildung, aus denen im September 2020 die sogenannte Osnabrücker Erklärung hervorging. Sie konzentriert sich auf folgende vier Arbeitsfelder für den Zeitraum 2021 bis 2025:

1. Widerstandsfähigkeit und Exzellenz durch hochwertige, inklusive und flexible berufliche Bildung
2. Etablierung einer neuen Kultur des lebenslangen Lernens – Bedeutung der beruflichen Weiterbildung und der Digitalisierung
3. Nachhaltigkeit – eine grüne Perspektive in der beruflichen Bildung
4. Europäischer Berufsbildungsraum und internationale berufliche Bildung

Aus Anlass dieser übergeordneten bildungspolitischen Zielsetzung veranstaltet die Arbeitseinheit 4 eine virtuelle Vortragsreihe, in der die erwähnten Themenbereiche fallweise vertieft werden. Dazu laden wir Expert*innen aus Forschung, Lehre, Wirtschaft und Politik ein, die aus unterschiedlichen Perspektiven die Herausforderungen der beruflichen Bildung beleuchten.

Die Arbeitseinheit 4 ist eine von fünf österreichweit agierenden Arbeitseinheiten, die zur Stärkung der Forschung an den Pädagogischen Hochschulen eingerichtet wurden.

Kernbereiche der AE 4, die sich aus den Pädagogischen Hochschulen Tirol, Salzburg und Oberösterreich zusammensetzt, sind die Themenfelder Wirtschaft und Soziales, Information und Kommunikation.

Die Vortragsreihe richtet sich an Lehrende und Forschende sowie Interessierte im Bereich der beruflichen Bildung. Nach dem inhaltlichen Vortrag gibt es ausreichend Zeit für Diskussion sowie für Fragen des Auditoriums.

DO, 17. Juni 2021, 17:00-18:30

Rosanna Steininger
(Wirtschaftsuniversität Wien)
"Berufsbildendes höheres Schulwesen in Österreiih - Quo vadis?"

DO, 14. Okt. 2021, 17:00-18:30

Stefan Brämer
(Universität Magdeburg)
"Situierte Lehr-Lernarrangements zur Förderung von Nachhaltigkeitskompetenzen in der betrieblichen Ausbildung"

DO, 02. Dez. 2021, 17:00-18:30

Bernd Gössling
(Universität Innsbruck)
"Mit Schlüsselkompetenzen zu einer resilienteren Berufsbildung?"

Berufsbildung im Gespräch

Eine Online-Vortragsreihe der Pädagogischen Hochschulen Tirol, Salzburg und Oberösterreich

17. Juni 2021, 17:00-18:30
Rosanna Steininger
Berufsbildendes höheres Schulwesen in Österreich - Quo vadis?

Das österreichische Bildungssystem bietet auf Ebene der Sekundarstufe II ein breites Ausbildungsangebot, wodurch junge Menschen bereits früh die Möglichkeit haben, eine Ausbildung zu wählen, die ihren persönlichen Interessen und individuellen Fähigkeiten entspricht. Generell rückläufige Schüler*innenzahlen, die Verdrängung des Marktwerts sekundärer Abschlüsse durch die zunehmende Tertiärisierung der Berufsbildung und eine zunehmende Dynamisierung der Arbeitswelt sind Beispiele für Herausforderungen, mit denen das berufsbildende höhere Schulwesen derzeit konfrontiert ist und die es notwendig machen, über mögliche Strategien zur Weiterentwicklung dieses Bildungssegments nachzudenken. Im Rahmen des Vortrags werden ausgewählte Ergebnisse eines Forschungsprojekts vorgestellt, dessen Zielsetzung darin besteht, durch die Nutzung von Expert*innenmeinungen verschiedener Anspruchsgruppen ein besseres Verständnis für die aktuellen Herausforderungen des berufsbildenden höheren Schulwesens zu erlangen sowie mögliche Ansätze für die Weiterentwicklung aufzuzeigen.

Anmeldung in PH-Online PH Oberösterreich: 25FBVVAEH4
Anmeldung für Personen ohne PH-Online-Zugang: https://tinyurl.com/btpt2jyc

Moderation: Nora Cechovsky (PH OÖ)

14. Okt. 2021, 17:00-18:30
Stefan Brämer
Situierte Lehr-Lernarrangements zur Förderung von Nachhaltigkeitskompetenzen in der betrieblichen Ausbildung

Bildung für nachhaltige Entwicklung erfordert einen Paradigmenwechsel in der Berufs- und Arbeitswelt, welche einen Bewusstseinswandel sowie nachhaltigkeitsorientierte berufliche Handlungskompetenz mit einschließt. Voraussetzung für die Umsetzung von Nachhaltigkeit bzw. für nachhaltiges Denken und Handeln ist eine entsprechende Bewertungs-, Gestaltungs- und Systemkompetenz. Dabei ist es jedoch nicht ausreichend, Bildungsprozesse und -themen an der „Vermittlung von Entwicklung“ oder nur am Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung zu orientieren, sondern es müssen die mentalen und sozialen Voraussetzungen geschaffen werden, dass alle Menschen in der Lage sind, an der Bestimmung und Umsetzung der gesellschaftlichen nachhaltigen Entwicklungsziele mitzuwirken. Berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung setzt an diesem Punkt an, indem Kompetenzen für nachhaltiges Arbeiten und Wirtschaften gefördert werden, denn die Aus- und Weiterbildung ist der Grundstein für nachhaltiges berufliches sowie privates Handeln. Es fehlen vor allem für die Ausbildungsordnungen der Berufe sowie Weiterbildungen fachdidaktische Lehr-Lernarrangements zur Vermittlung von Nachhaltigkeitskompetenzen bei Auszubildenden und Ausbilder*innen.

Anmeldung in PH-Online PH Salzburg: 222087BJ01
Anmeldung für Personen ohne PH-Online-Zugang: https://tinyurl.com/5ej94avr

Moderation: Jürgen Bauer (PHS)

02. Dez. 2021, 17:00-18:30
Bernd Gössling
Mit Schlüsselkompetenzen zu einer resilienteren Berufsbildung?

Wenn sich die Bedingungen für berufliche Arbeit ändern, stellt sich die Frage, wie schnell die Berufsbildung darauf reagieren kann. Es braucht Resilienz, um auch bei sozialen, ökonomischen und politischen Erschütterungen eine leistungsfähige berufliche Aus- und Weiterbildung aufrecht zu erhalten. Ein Ansatz zur Stärkung einer resilienten Berufsbildung sind Schlüsselkompetenzen. Diese überfachlichen Kompetenzen sollen beruflich Qualifizierte zu einem problemlösungsorientierten Umgang mit neuen Herausforderungen befähigen. Oft wird davon gesprochen, dass fachliche Kompetenzen allein nicht mehr ausreichen. Es brauche verstärkt personale und soziale Kompetenzen, digitale Kompetenzen, Problemlösefähigkeit, Abstraktionsvermögen und anderes mehr. Was sich genau hinter diesen und ähnlichen Kompetenzformulierungen verbirgt, bleibt jedoch vielfach unklar. Um aufzuzeigen, welches Potenzial Schlüsselkompetenzen für eine resilientere Berufsbildung haben können, werden Ergebnisse aus dem Projekt KEYS vorgestellt. Im Vordergrund steht die Identifikation zukünftig relevanter Kompetenzen und Ansätze zur zielgruppenspezifischen Förderung.

Anmeldung in PH-Online PH Tirol: 7F1.BBB5A01
Anmeldung für Personen ohne PH-Online-Zugang: https://tinyurl.com/2jutnzky

Moderation: Mario Vötsch (PHT)